

## **PRESSEMITTEILUNG** **von Policen Direkt Versicherungsvermittlung GmbH**

Rückgang der Unternehmensinsolvenzen, jedoch Zuwächse bei den Verbrauchern

Beim Gedanken an die Kündigung einer Lebensversicherung sollte auch der Verkauf erwogen werden

Frankfurt am Main, 07. November 2005

Wie das Statistische Bundesamt am 04. November 2005 mitteilte, ist die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im August 2005 leicht zurückgegangen. Damit setzte sich ein bereits zuvor zu beobachtender Trend fort. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes meldeten die Gerichte 1,2 Prozent weniger Insolvenzen als im August 2004. Weiterhin hohe Zuwachsraten seien jedoch weiterhin bei den Insolvenzen von Verbrauchern zu verzeichnen. So lagen diese laut Angaben des Statistischen Bundesamtes mit 6.097 im August 2005 um 40,4 Prozent höher als im August 2004. Von Januar bis August 2005 wurden insgesamt 88.873 Insolvenzen gemeldet.

"Deutschland in der Schuldenfalle" könnte die direkte Schlussfolgerung dieser Zahlen lauten. Doch wie kann man dieser sprichwörtlichen Falle entgehen, bevor es zu einer Insolvenz kommt und zu spät ist? Hier bietet sich mit Sicherheit der zeitnahe Kontakt zu einem Schuldnerberater an. Mit diesem kann man versuchen, einen Ausweg aus der problematischen Situation zu finden.

Generell besteht die Möglichkeit, durch die Auflösung einer Lebensversicherung Problemen rechtzeitig entgegenzuwirken. Den meisten Betroffenen ist jedoch nur die Möglichkeit der Kündigung bekannt. In vielen Fällen besteht auch die Option des Verkaufs an institutionelle Investoren, die bereit sind, einen Betrag zu zahlen, der über dem Rückkaufswert liegt.

"Natürlich raten wir unbedingt dazu, den entscheidenden Schritt gut zu durchdenken", erläutert Policen Direkt-Geschäftsführer Sebastian Siebert. Das Frankfurter Unternehmen kauft in Kooperation mit der WestLB Lebensversicherungen an. "Eine Lebensversicherung ist schließlich insbesondere für die Altersvorsorge gedacht. Für den Versicherungsnehmer allerdings, der über eine Kündigung nachdenkt, stellt der Verkauf eine wichtige Alternative dar. Hier kann der Versicherungsnehmer zwischen zwei und sieben Prozent über dem Rückkaufswert, in Einzelfällen sogar bis zu 15 Prozent

erzielen", so Siebert weiter. Außerdem bleibe ein Todesfallschutz erhalten, wodurch "der Aspekt der Vorsorge wieder zum Tragen kommt."

Die Möglichkeiten des Verkaufs seien vielen Versicherungsnehmern noch nicht bekannt. "Bevor man vorschnell handelt und eine Versicherung kündigt, sollte man sich Zeit für seine Entscheidung nehmen und sich professionell beraten lassen", empfiehlt Sebastian Siebert. "Dann kann man vergleichen und sich genau den nächsten Schritt überlegen."

Dass der Verkauf von Policen aus unterschiedlichsten Gründen für viele Versicherungsnehmer eine Alternative zur Kündigung darstellt, zeigt ein Blick auf die aktuellen Zahlen. So rechnet Policen Direkt damit, dass der Wert der Policen, die über den Zweitmarkt verkauft werden, sich in 2005 von etwa 300 Millionen Euro (im Jahr 2004) auf circa 450 Millionen Euro steigern wird.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Stephan Schlüter  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Policen Direkt Versicherungsvermittlung GmbH  
Wöhlerstr. 3-5  
D - 60323 Frankfurt am Main  
Tel: + 49 697 10423-135  
Fax: + 49 697 10423-453  
<mailto:schluter@policendirekt.de>